

# SCHULE + BETREUUNG

Juni 2004

Nr. 26

Tagesschulen sind familienfreundlich

## Editorial

Ein Abschiedseditorial zu schreiben, lässt sich auf so wenig Platz kaum bewältigen.



Diese Gedanken habe ich im Vorwort des Jahresberichtes festgehalten. An dieser Stelle hier, möchte ich den Blick nach vorn richten. Nach dem Rücktritt als Präsidentin wurde ich als «normales» Mitglied wieder in den Vorstand gewählt – nicht ein alltäglicher Wechsel. Ich freue mich auf die veränderte – vielleicht wieder stärker pädagogisch geprägte – Mitarbeit im Vorstand und auf die Zusammenarbeit mit Silvia Schenker, der neuen Präsidentin. Ihr und dem ganzen Vorstand möchte ich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken.

*Dorothea Tuggener Lienhard  
ehemalige Präsidentin des  
Vereins Tagesschulen Schweiz*

## Die neue Präsidentin stellt sich vor



*Silvia Schenker (Bild: Samuel Thomi)*

Seit fast 32 Jahren, nämlich genau so lange, wie meine älteste Tochter auf der Welt ist, beschäftigt mich das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zunächst versuchte ich die Betreuung und Begleitung von meinem ersten Kind und die Berufstätigkeit

unter einen Hut zu bringen. Später dann holte ich die Matur nach und absolvierte eine Zweitausbildung. Mittlerweile als dreifache Mutter. In der Zwischenzeit hatte ich nämlich noch einen Sohn und eine zweite Tochter geboren. Seit 10 Jahren bin ich neben Familie und Beruf auch gewerkschaftlich und politisch aktiv.

Der Balanceakt zwischen Beruf und Familie kann nur gelingen, wenn ein breites Angebot an Betreuungsmöglichkeiten vorhanden ist. Die Tagesschulen sind unverzichtbar. Nicht nur, weil Frauen und Männer neben der Betreuung ihrer Kinder erwerbstätig sind. Sondern auch, weil die Tagesschulen neben dem eigentlichen Lernstoff unzählige Möglichkeiten für soziales Lernen bieten. Ein Angebot, auf das wir heute nicht mehr verzichten können.

Sehr gerne unterstütze ich nach Kräften die Ziele des Vereins. Meine eigenen Erfahrungen kommen mir dabei sicher zugute.

*Silvia Schenker*



# Kantone und Regionen

## Literaturhinweis I

### Zeit für Familien

«Zeit» ist im familialen Kontext eine zentrale Ressource, sind doch Verfügbarkeit und Verlässlichkeit Grundpfeiler für Beziehungen und Fürsorge. Die EKFF (Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen) stellt deshalb ihre neue Publikation unter das Motto «Zeit für Familien». Das Papier ist das Ergebnis der Auseinandersetzung der EKFF mit Massnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsalltag. Einige der zentralen Fragen, die sich für Familien zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienalltag in der Schweiz stellen, werden aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen thematisiert und diskutiert, wobei auch ein Blick über die Landesgrenzen hinaus geworfen wird.

Bestelladresse:  
BBL  
Vertrieb Publikationen  
3003 Bern  
Tel. 031 325 50 50  
Fax 031 325 50 58  
[www.bundespublikationen.ch](http://www.bundespublikationen.ch)

## Basel: «Madame Tagesschule» tritt zurück

Noch ist schwierig vorstellbar, wie der Verein für Tagesschulen in Basel ohne Liebe Bosmans funktionieren soll. Liebe Bosmans, die anlässlich der Generalversammlung vom 12. Mai 2004 aus dem Vorstand zurückgetreten ist, war über Jahre das «Gesicht» des Vereins. Mit Energie, Sachverstand und Hartnäckigkeit hat sie sich innerhalb und ausserhalb des Vereins für die Sache der Tagesschulen eingesetzt. In der Öffentlichkeit (sie war auch einige Jahre Vertreterin der Frauenliste im Grosse Rat) war sie bekannt als «Madame Tagesschule». Eine private und berufliche Neuorientierung hat sie nun veranlasst, im Verein kürzer zu treten. Der Vorstand dankt Liebe für ihren grossen, unermüdlichen Einsatz und ist froh, trotz ihres Rücktritts noch ab und zu auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreifen zu dürfen.

### Der Vorstand des Basler Vereins in neuer Zusammensetzung

Die Jahresversammlung vom 12. Mai wählte die folgenden Personen in den Vorstand: Hermann Amstad, Oliver Borer, Julia Maier, Catherine Nerz-Buxtorf, Sabina Peter, Giselle Reimann und Christiane Schweizer

Weitere News zum Basler Verein gibt es unter [www.tagesschulen.ch/basel](http://www.tagesschulen.ch/basel).

*Herman Amstad*

## Thurgau: GV in der Tagesschule Aach Thurland

Der Verein Tagesschulen Kanton Thurgau führte seine GV am Standort der ersten öffentlichen Tagesschule im Kanton Thurgau, in Donzhausen, durch. Im Vorstand gab es zwei Rücktritte: Susann Forster und Marte Forrer. Für die beiden konnten leider mangels Kandidaten/Kandidatinnen keine NachfolgerInnen gewählt werden. Anschliessend an die Generalversammlung referierte Markus Bruggmann über die Tagesschule Aach Thurland. Er zeigte sehr anschaulich den Weg von der Idee bis zum Start der Tagesschule auf. Für das erste Betriebsjahr 04/05 sind acht Kinder aus der näheren und weiteren Region angemeldet worden. Damit wurden die Erwartungen übertroffen, rechnete man doch im Budget mit sechs Kindern.

gaben wurde die vermehrte Präsenz des Vereins in der Öffentlichkeit bestimmt. Der Vorstand sucht deshalb neue Mitglieder mit Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation/PR. Weitere Arbeitsgebiete werden in den nächsten zwei Jahren die Mitgliederwerbung, die Pressearbeit und politische Vorstösse sein.

*Michael Raduner, Präsident Verein Tagesschulen für den Kanton Thurgau*

### Retraite am 7. Mai 2004

Der Vorstand setzte an einer Retraite die Schwerpunkte für die nächste Zukunft. Als eine der vordringlichen Auf-

# Luzern bekommt eine Tagesschule



Am 12. Mai, kurz vor der Abstimmung über einen Tagesschulversuch, trafen sich in Luzern die Mitglieder des Vereins Tagesschulen Schweiz zur Generalversammlung. Stadtpräsident Urs W. Studer sagte in seiner Begrüßungsrede, es sei zwar noch vier Tage zu früh, um die jüngste Tagesschule der Schweiz zu feiern, aber er sei überzeugt, dass es eine grosse Ja-Mehrheit geben werde. Studer selbst setzt sich schon lange für Tagesschulen ein. Vor seiner Tätigkeit als Stadtpräsident und Bildungsdirektor war er mehrere Jahre Mitglied im Vorstand des Vereins Tagesschulen für den Kanton Luzern. Er dankte den jetzigen Vorstandsmitgliedern für die engagierte Kampagne für die Tagesschulvorlage. Ausführliche Informationen über das Projekt lieferte Stephan Zopfi von der Schulpflege der Stadt Luzern. Während drei Jahren soll im Schulhaus Grenzhof ein Tagesschulangebot aufgebaut werden. Der Schulversuch wurde von der SVP bekämpft. Diese favorisierte einen Ausbau des Hortangebots. Anhand eines Kostenvergleichs zeigte Zopfi, dass ein Hortausbau teurer zu stehen käme als die Einführung der Tagesschule. Das Abstimmungsergebnis vom Sonntag, 16. Mai bestätigte die Prognose des

Stadtpräsidenten. Die Stimmberechtigten der Stadt Luzern haben dem Tagesschulversuch mit 59 % Ja-Stimmen zugestimmt.

## Alle Vorstandsmitglieder bleiben im Amt

An der GV vom 12. Mai trat Dorothea Tuggener von ihrem Amt als Präsidentin zurück. Sie hatte den Verein Tagesschulen Schweiz während acht Jahren erfolgreich geleitet und wird nun weiterhin Mitglied des Vorstands bleiben. Als Nachfolgerin stellt sich Silvia Schenker zur Verfügung. Die ehemalige Präsidentin der SP-Fraktion im Basler Grossen Rat wurde im Oktober 2003 in den Nationalrat gewählt. Beruflich leitet sie den Sozialdienst der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel. Die Versammlung wählte Silvia Schenker einstimmig und mit Applaus zur neuen Präsidentin. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Silvia Schenker (Präsidentin), Alfred Sommer (Vizepräsident), Irène Harnischberg, Sandra Hofmann-Saccani, Geertje Kamminga, Dorothea Tuggener, Christof Zanon

*Markus Mauchle*

## Verein Tagesschulen für den Kanton Aargau löst sich auf

Am 18. Mai fand in der Tagesschule Baden die letzte GV des Vereins Tagesschulen für den Kanton Aargau statt. Auf Antrag des gesamten Vorstandes wurde beschlossen, den Verein aufzulösen und die Arbeiten an die Fachstelle des schweizerischen Vereins zu übergeben. Das Vereinsvermögen wird für zukünftige Tageschulprojekte im Kanton Aargau verwendet.

Zwar ist Baden immer noch die einzige Tagesschule im Kanton, es entstehen aber in verschiedenen Regionen Initiativgruppen (z. B. in Brugg und Windisch). Ausserdem nimmt die kantonale Initiative des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes das Thema

Tagessstrukturen auf. Bereits sind genügend Unterschriften zusammengekommen, um die Initiative einreichen zu können.

## Vorstösse für Tagesschule in den Einwohnerräten von Brugg und Windisch

Die Einwohnerräte von Brugg und Windisch haben im vergangenen März je eine Motion überwiesen, welche die beiden Gemeinden verpflichten ein Konzept für eine gemeinsam geführte Tagesschule vorzulegen. Die Motionen wurden von zwei Mitgliedern der IG Tagesschule Brugg-Windisch eingereicht, in Brugg von Andrea Metzler und in Windisch von Barbara Scheidegger. (mm)

## Literaturhinweis II

### Eine Standortbestimmung der familienergänzenden Betreuung in der Schweiz

Was brauchen kleine Kinder für eine gute Entwicklung? Liebe alleine genügt nicht. Sie brauchen Welten, mit denen sie sich auseinandersetzen können. Sie brauchen andere Kinder und sie brauchen Erwachsene - mit Betreuung und Anregungen - in der eigenen Familie und ausserhalb der eigenen Familie, zum Beispiel in Kindertagesstätten. Bisher wurde die «Fremdbetreuung» in Krippen, Horten oder bei Tagesmüttern als Notlösung betrachtet. Heute denken die meisten Eltern zwar anders - Unsicherheiten und Schuldgefühle sind aber nicht verschwunden: Leidet mein Kind bei meiner Abwesenheit? Wird es am fremden Ort wie von der eigenen Mutter umsorgt und gefördert?

Dieses Buch geht auf die Grundfragen von Eltern, Fachleuten und Politik ein - stellt aber das Kind in den Mittelpunkt und kippt Vorurteile und veraltete Forschungsbefunde um. Neueste Untersuchungen zeigen deutlich auf, dass familienergänzende Betreuung sich sehr positiv auf die Entwicklung kleiner Kinder auswirkt, sofern die Qualität gut ist.

Wo steht die Schweiz heute mit ihren Angeboten und Rahmenbedingungen? Welcher Handlungsbedarf und welche Perspektiven lassen sich aus gesellschaftlichen Entwicklungen und den neuesten Erkenntnissen ableiten?

Das Buch ist verständlich und sachlich geschrieben und mit vielen Beispielen von Innovationen und praktischen Umsetzungen angereichert. Es gibt ausserdem eine gute Übersicht über die aktuelle Situation der familien- und schulergänzenden Betreuung in der Schweiz.

Lanfranchi, Andrea & Schrottman, Ria Elisa (Hrsg.) (2004). Kinderbetreuung ausser Haus - eine Entwicklungschance. Mit einem Nachwort von Remo Largo. Bern: Haupt. CHF: 36.00

## Impressum

### Herausgeber:

Schule und Betreuung  
Bulletin des Vereins  
Tagesschulen Schweiz  
Nr. 26 Juni 2004

### Konzept:

Brigitte Müller  
Manuela Fischer

### Gestaltung:

Atelier 22, Manuela Fischer  
Winterthur

### Redaktion:

Markus Mauchle

### Druck:

Ropress, Zürich

### Abonnement:

Fr. 15.-/Jahr

### Auflage:

1600 Exemplare

### Erscheinungsweise:

4x/Jahr

### Redaktionsschluss nächste

### Ausgabe:

31. August 2004

### Adresse:

Verein Tagesschulen Schweiz  
Rötelstrasse 11  
Postfach  
8042 Zürich  
Tel. 01 361 42 88  
Fax 01 361 42 90  
fachstelle@tagesschulen.ch  
www.tagesschulen.ch  
PC 80-12482-2

AZB 8042 Zürich

Adressberichtigung melden

# Tagesferien: Basel plant Pilotprojekt

Im März 2004 hat das Erziehungsdepartement Basel-Stadt (ED) ein «Projekthandbuch Tagesferien» in die Vernehmlassung geschickt. Das ED greift damit ein wichtiges Anliegen des Vereins für Tagesschulen auf. Noch immer besteht hier im Tagesbetreuungsangebot eine wichtige Lücke, die unbedingt geschlossen werden sollte. Die «Ferienlücke» betrifft primär Tagesschulkinder und ist für viele Eltern Anlass, auf das Tagesschulangebot ganz zu verzichten. Das Basler Projekt sieht vor, in den Herbstferien 2004 mit einem Pilotprojekt «Tagesferien» zu starten, dies in Abstimmung mit den bestehenden Tagesschulen. Die Tagesferien sind ein Ganztagesbetreuungsangebot. Sie finden während der Schulferien statt und können an fünf Tagen jeweils von 8 bis 17.30 Uhr besucht werden. Während der Tagesferien sollen die Kinder altersgerecht gemeinsam Ferienerlebnisse sammeln, zusammen spielen, basteln, Sport treiben usw. Das Angebot muss

für mindestens eine ganze Woche gebucht werden. Die Eltern leisten einen finanziellen Beitrag von Fr. 125.- bis Fr. 150.- pro Fünftageweche. Im Moment klärt das ED ab, ob die Tagesferien von einer Schule oder von einer privaten Trägerschaft durchgeführt werden und ob Räume und Infrastruktur von Tagesschulen oder von privaten Trägern benützt werden sollen.

In seiner Stellungnahme hat der Verein für Tagesschulen in Basel das Projekt begrüsst. Gleichzeitig hat er darauf hingewiesen, dass das Pilotprojekt im Herbst 2004 nicht dazu dienen kann, das Bedürfnis nach einem solchen Angebot definitiv zu erfassen; dazu ist dieses Angebot zu punktuell. Erst wenn sich die Eltern darauf verlassen können, dass alle Schulferien abgedeckt sind, wird dieses Angebot für sie attraktiv - und mit diesem das Tagesschulangebot insgesamt.

*Hermann Amstad*

## Tagesschule in Bottmingen

In Bottmingen BL wird im kommenden Schuljahr eine Tagesschule ihren Betrieb aufnehmen. An fünf Wochentagen wird im Burggartenschulhaus ein Mittagstisch und eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Bis jetzt sind 21 Kinder aus 19 Familien angemeldet,

welche das Angebot voll- oder teilweise nutzen werden. Aufgrund der Erfahrungen aus anderen Projekten darf man davon ausgehen, dass diese Zahl in den nächsten Jahren deutlich anwachsen wird. (mm)

### Tagesschulen sind familienfreundlich

Unterricht mit integrierter Aufgabenzeit.

Professionelle Betreuung den ganzen Tag.

Gemeinsam mit Kindern: Essen und Freizeit.